

ändert werden. Schon 1759 hatte er ermittelt, daß die freien Schwingungen einer mit ihrer Spiralfeder verbundenen Unruh nicht genau zeitgleich (isochronisch) sind. Um 1766 stellte er die Behauptung auf, daß es bei jeder genügend langen (zylindrischen) Spiralfeder eine bestimmte Länge gäbe, bei der kleine und große Unruhschwingungen isochronisch wären, und daß, wenn man diese Länge einmal gefunden hat, die Schwingungen auch bei allen anderen Auslenkungsweiten isochronisch wären. Seine Spiralfedern darf man freilich mit den heutigen nicht in die gleiche Reihe stellen. Sie hatten, wie Caspari angibt, nicht mehr als zwei bis drei Umgänge, und die Schwingungsbogen beliefen sich bei seinen Versuchen auf nur 60° bis 120°. Er verglich die Schwingungsdauer so, wie man es auch heute bei Uhren mit gezahntem Federhause macht, nämlich bei halbem und bei vollem Aufzuge. Für jene Zeit war die Feststellung Pierre Le Roy's von großer Bedeutung; sie nahm freilich auf den veränderlichen Druck der Zapfen gegen die Lager und die entsprechenden Reibungsverhältnisse keine Rücksicht, und gegen Spiralkurven, die damals schon vereinzelt angewandt wurden, verhielt Pierre Le Roy sich ablehnend. Aber gerade auf diesem Wege ist das Problem der Klärung näher gebracht und durch Ed. Phillips gelöst worden. Julius Grossmann und L. Lossier machten diese Lösung den Uhrmachern zugänglich.

Die Bedeutung Pierre Le Roy's für die Entwicklung der Uhren ist aber doch für jeden unverkennbar, der seine

Leistungen nicht an den späteren Fortschritten mißt, sondern aus ihrer Zeit heraus zu erfassen sich bemüht. Seine Arbeiten haben den späteren Chronometermachern sehr viele Anregungen zu Vervollkommnungen gegeben, während das bei den in ihrer Art einzigen Uhren Harrisons nicht der Fall gewesen ist.

Äußere Ehrungen sind Pierre Le Roy nur in geringem Ausmaße zuteil geworden. Er wurde zwar „*Horloger du Roi*“ als Nachfolger seines Vaters und erhielt von der Pariser Akademie der Wissenschaften 1769 einen Doppelpreis von 4000 Livres (1 Livre damals gleich etwa 1½ Mark) für zwei seiner Seeuhren und die sie beschreibende Abhandlung, ferner 1771 wieder einen Preis, wie im ersten Fall nach mehrmonatiger Erprobung der Uhren auf See; aber dieser Preis bestand nur in einer Medaille. Alle Aufwendungen, außer den Kosten der Erprobungsfahrten, waren seiner eigenen Tasche zur Last gefallen, während man in England, wo ein großer Geldpreis ausgesetzt war, John Harrison zwar mancherlei Schwierigkeiten in den Weg legte, aber den Preis — er erhielt im ganzen 22 550 Pfund Sterling — doch ratenweise auszahlte.

Pierre Le Roy hat auch verschiedene Schriften über sein Arbeitsgebiet veröffentlicht, ferner Streitschriften gegen Ferdinand Berthoud und de Rivaz. Er starb am 27. August 1785. Vor einigen Jahren hat man einer Straße in Paris seinen Namen gegeben.

M. L o e s k e.

Vermischtes

Reichshandwerksmeister W. G. Schmidt zur Internationalen Juweliersagung

Der Reichshandwerksmeister hat ausgeführt, das deutsche Handwerk begrüße es ganz besonders, daß für diese Tagung die deutsche Reichshauptstadt gewählt worden sei. Gerade das deutsche Handwerk, das unermüdet an seiner Erneuerung arbeite, sei an diesem Kongreß hervorragend interessiert. Er setze sich nicht nur aus nüchterner Überlegung ganz entschieden für diese Tagung ein, sondern weil dadurch viel Fruchtbringendes nicht nur auf dem Gebiet der Zusammenarbeit, sondern vor allen Dingen auch auf dem der internationalen Verständigung hervorgebracht werden könne. Weiter äußerte er sich zu dem im deutschen Handwerk stattfindenden Läuterungsprozeß, der eine besondere Verpflichtung vor allen Dingen auch gegenüber der Jugend darstelle. Die Internationale Tagung könne versichert sein, daß Deutschlands Vertreter ihren Berufskameraden aus der ganzen Welt gerade auf diesem Gebiete ihre volle Einsatzbereitschaft zeigen würden, da nur die höchste Leistung berechtigt sei, den friedlichen Wettbewerb der Völker um Zivilisation und Kultur vorwärtszubringen. Aus dieser Erwägung heraus begrüße das deutsche Handwerk den V. Internationalen Juwelier-Kongreß.

V. Internationaler Juwelier-Kongreß

In dem vorläufigen Programm dieser vom 28. bis 31. August in Berlin stattfindenden Tagung ist folgendes vorgesehen:

Mittwoch, den 28. August, abends 9 Uhr: Zwangloser Empfangsabend in der Kameradschaft der Künstler, Viktoriast. 3.

Donnerstag, den 29. August: 12 Uhr feierliche Eröffnung des Kongresses in der Akademie der Künste; 1 Uhr Mittagessen der Delegierten auf Einladung der Deutschen Gesellschaft für Goldschmiedekunst im Kaiserhof; 4 Uhr Vollversammlung im Kaiserhof mit Berichten des Präsidenten der B. I. B. O. A., C. J. A. Begeer (den Haag), B. W. Anderson (London), Comm. L. Casazza (Rom), Reg.-Insp. G. Göbel (Paris), Cav. R. Camelia (Neapel), Cons. F. Cavallar (Triest), H. Neumetzger (Hanau), Prof. Dr. Schloßmacher (Königsberg) und anderen Delegierten; abends 8 Uhr Abendessen im Eden-Hotel, Dachgarten, mit Modenvorfürungen.

Freitag, den 30. August: Vormittags 9.30 Uhr und nachmittags 3 Uhr Fortsetzung der Sitzungen; abends 8 Uhr Bankett im Hotel Kaiserhof.

Sonnabend, den 31. August: Vormittags 9 Uhr Fortsetzung der Sitzungen; nachmittags 3½ Uhr Vollversammlung; 5 Uhr Abfahrt zu Besichtigungen nach Potsdam; 8 Uhr abends Abendessen im Schloß Marquardt.

Vorläufige Tagesordnung: I. Kommission: Edelsteine: 1. Diamant (a: Rohmarktregelung, b: Schliiformen), 2. Rubinbezeichnung, 3. Unterscheidung zwischen Süß- und Salzwasserperlen, 4. Erkennungsdienst, 5. Synthetischer Smaragd, 6. Echtheitszeichen, 7. Schätzung von Juwelen, 8. Privater Handel in Juwelen und Perlen.

II. Kommission: Edelmetalle: a) Industrie: 9. Minimalstärke von Edelmetallwaren in den amtlichen gestempelten Feingehalten, 10. Niedriger Goldfeingehalt, 11. Silberbedeckte Artikel, 12. Schutz gegen Nachahmung antiker Goldschmiedestempelzeichen, 13. Pünzierungspflichtbefreiung der Reismuster, 14. Neue Edelmetallfeingehaltsgesetze, b) Handwerk: 15. Goldschmiedekunst und Handwerk, 16. Schulung und Weiterbildung der Lehrlinge, Gesellen und Meister, 17. Tariffragen im Handwerk.

III. Kommission: Kunst, Propaganda und Allgemeines: 18. Kunstausstellungen, 19. Wettbewerbe, 20. Gemeinschaftswerbung, 21. Olympiade und Ehrengaben, 22. Beseitigung der Ein- und Ausfuhrschwierigkeiten, 23. Fachstatistiken, 24. Versicherungen.

Während der Tagung findet in der Akademie der Künste im Rahmen der Ausstellung Alt-Nürnberg eine Ausstellung von Nürnberger Goldschmiedearbeiten in Berliner Museen statt. Außerdem findet ebendort eine Ausstellung der Hanauer Goldschmiedeschule statt, und es werden Spitzenleistungen der deutschen Goldschmiedekunst gezeigt werden durch eine Auswahl der besten deutschen handwerklichen Goldschmiedearbeiten. Ferner werden die preisgekrönten Werke aus den Künstler-Wettbewerben der Deutschen Gesellschaft für Goldschmiedekunst gezeigt werden.

Die Führung des Deutschen Organisations-Komitees liegt in folgenden Händen: Für das Handwerk: Reichsinnungsmeister Fritz Flamm, Berlin; für die Industrie: Fabrikant Otto Hauser, Pforzheim; für den Großhandel: Hans Wächtler, Weimar, und für die Kunst: F. R. Wilm, Berlin.

Internationale Uhrmacher-Tagung

Am 31. August findet in Berlin im Rahmen der Internationalen Juwelier-Tagung im Hotel Kaiserhof, vormittags 9 bis 1 Uhr, eine Tagung des Internationalen Uhrmacher-Verbandes statt.

Für die Tagesordnung sind folgende Punkte vorgesehen: 1. Die Bildung eines ständigen internationalen Uhrenbüros, dem die Organisationen der Einzelhändler sowie der Fabrikanten angehören, 2. Aussprache über die Entwicklung, welche die Festlegung bindender Verkaufspreise in den einzelnen Ländern in den letzten Jahren genommen hat, und gegebenenfalls Beschlüßfassung über darauf bezügliche Vorschläge, 3. Stellungnahme der Uhrmacher-Verbände der verschiedenen Länder zu der Frage des Vertriebes der elektrischen Uhren durch Nichtfachgeschäfte und gegebenenfalls Beschlüßfassung über ein einheitliches Vorgehen in den beteiligten Ländern, 4. Bessere Ordnung der internationalen Bekanntgabe solcher Fabrikanten, die Nichtfachgeschäfte beliefern, (schwarze Liste), 5. Aufstellung eines Haushaltplanes und